

Die Absolventenfeier als prickelndes Ende des Studiums

In der „guten Stube der Georgia Augusta“ hieß Vizepräsident Joachim Münch die Absolventen des Sommersemesters 2006 herzlich willkommen. Die Aula am Wilhelmsplatz war am 30. Oktober der würdige Rahmen für die Akademische Feier zur Übergabe der Urkunden an die (ehemaligen) Studierenden.

Gut 80 der 160 Absolventen hatten sich versammelt, um die Urkunden aus den Händen von Prof. Rübél (Studiendekan) überreicht zu bekommen.

Nach dem Grußwort von Prof. Münch richtete sich Prof. Rübél an die Anwesenden. Er sprach in seiner Begrüßung über die Einführung und Zukunft des Bachelors. Anschließend gratulierte auch Prof. Klasen den Absolventen und nannte einige interessante Daten der Abschlussklasse. So waren die VWLer mit einer Durchschnittsnote von 2,11 die Besten unter den Diplomstudiengängen, gefolgt von den Wipäd-I und II-Absolventen mit jeweils 2,28 sowie den WiInfleuten mit 2,3 und BWL-Absolventen

mit 2,43. Dafür waren die BWLer die am stärksten vertretene Fachgruppe mit 69 von 160 Absolventen. Abgeschlagen dahinter Wipäd I mit 18 und Wipäd II mit 9



Diplom-Handelslehrern. Außerdem gibt es nun 16 neue Diplom-Volkswirte und 14 Wirtschaftsinformatiker. Der verbleibende 34 waren Bachelor (24) - und Master (10) -Abgänger, die durchschnittlich gute Noten aufweisen können (Bachelor Ø: 2,24; Master: Ø 1,85).

Wie bei jeder Absolventenfeier gebührt

es immer einem Studierenden, die „Abschlussrede von Studierenden“ zu halten. Dieses Mal traf es Jörg Thomä (VWL), der seit 15. Oktober der neue Studiengangskoordinator unserer Fakultät ist.

Am Ende wurden noch die Besten der einzelnen Fächer (BWL, VWL, Wipäd, WiInf) mit dem Gustov-Hopf-Preis geehrt. Die Ehrung bestand aus der Überreichung einer stolzen Geldsumme in Höhe von 1500 €. (Und spätestens jetzt sollte jeder einen weiteren Anreiz zum Lernen erhalten haben.)

Der prickelnde Höhepunkt dieser Feier war dann der Sektempfang in den Räumlichkeiten des alten Kinosaaes über der Mensa am Wilhelmsplatz. Dort konnten

Absolventen, die vereinzelt erschienenen Professoren und die Mitarbeiter gemeinsam in Erinnerungen schwelgen oder sich über Zukunftspläne erkundigen. Der eine oder andere trat auch gleich dem Alumniverein der Universität bei, denn heute sind die Studierenden von gestern schon Alumnis.

Letzte Ausfahrt 2010! Diplom endet früher als nötig?

Im November vor einem Jahr gab es an der Fakultät große Aufregung. Mehrere Dutzend Studierende hatten sich eingefunden, um die Novembersitzung des Fakultätsrates zu verfolgen. Die Studierenden bewegte ein Thema: Würde hier eine Entscheidung fallen, die potentiell ihre gesamte Studienplanung zunichte machen könnte?

Damals vertagte der Fakultätsrat nach längerer Diskussion das Thema. Am Mittwoch, 1. November 2006, steht die Entscheidung nun erneut auf der

Tagesordnung des Fakultätsrates.

In den letzten Monaten wurde versucht, die Missverständnisse zwischen Präsidium und der Fakultät zu lösen. Nachdem klar wurde, dass die Universitätsleitung kein Interesse an einer solch restriktiven Lösung hat, wurde in den Ferien in der Studienkommission über eine Lösung diskutiert.

Die Studienkommission hat, anders als von den Studierenden vorgeschlagen, erneut einen sehr restriktiven Vorschlag

Fortsetzung auf Seite 2

Der Fakultätsrat:

Der Fakultätsrat ist das oberste Beschlussgremium der Fakultät. Er beschließt u.a. auch über alle Änderungen der Prüfungsordnungen.

Die Sitzungen des Fakultätsrates sind für alle Studierenden der Wiwi-Fakultät öffentlich. Die nächste Sitzung findet am **Mittwoch, den 01.11.2005, ab 15:30 Uhr** im Blauen Turm im Raum 1616 statt.

Die Alternative

„Das Angebot einer Prüfung, die ausschließlich der Durchführung eines Studiums nach dieser Prüfungsordnung dient, wird letztmals im SS 2011 gewährleistet. Hiernach ist der oder dem Studierenden die Möglichkeit gegeben, an Prüfungen zu Modulen aus den Modulkatalogen der anderen Studiengänge der Fakultät teilzunehmen. Die hierdurch erbrachten Leistungen sind gemäß den durch den Prüfungsausschuss zu beschließenden Bestimmungen als Prüfungsleistungen nach dieser Prüfungsordnung anzuerkennen.“

Der Antrag

Eine Prüfung nach dieser Prüfungsordnung wird letztmals im SS 2010 durchgeführt. Sofern dies im Einzelfall für eine Studierende oder einen Studierenden eine unbillige Härte bedeutet, kann eine Prüfung nach dieser Prüfungsordnung auf Antrag spätestens im SS 2011 durchgeführt werden. Verzögerungen vor Inkrafttreten des Beschlusses über die Schließung dieses Studienganges werden nicht berücksichtigt. Eine unbillige Härte kann etwa vorliegen bei studienzeitverlängernden Auswirkungen:

- a) der Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne von §25 Abs. 5 BAföG

- b) einer Behinderung oder einer schweren Erkrankung
- c) einer Straftat, deren Opfer die oder der Studierende wurde
- d) eines Praktikums, das für die Berufsbefähigung des Studierenden förderlich ist.

Die oder der Studierende ist verpflichtet, auf Verlangen geeignete Unterlagen vorzulegen. Die Entscheidung über die Veränderung der Durchführung von Prüfungen nach dieser Prüfungsordnung obliegt dem Prüfungsausschuss. Über weitere Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.“

dem Fakultätsrat zugeleitet (siehe Kasten „Der Antrag“). Der Vorschlag unterscheidet sich vom damals umstrittenen und vertagtem lediglich dadurch, dass es für VWL, BWL und WiPäd ein Semester mehr gibt, die WiInf bleibt beim Ende im WS 2009/10. Ergänzend wurde auch der Ausnahmetatbestand des Praktikums zur Berufsbefähigung aufgenommen.

Der Vorschlag, dass die Beschränkung nur auf Prüfungsleistungen, die exklusiv für das Diplom angeboten werden, gelten soll, wie vom Präsidium gefordert, ging in der Formulierungsphase verloren. Die Studierenden werden deshalb am

Mittwocheinendiesbezüglichen alternativen Antrag einbringen (siehe Kasten „Die Alternative“).

Schon im November 2005 kamen von Seiten des Publikums viele interessante Redebeiträge, die die Meinung des Fakultätsrates beeinflussten und die vertagung möglich machte. Wir hoffen, dass der Fakultätsrat am Mittwoch eine für alle tragbare Lösung findet.

Mitglieder des Fakultätsrates sind:

Professoren:	Prof. Renate Ohr, Prof. Stephan Klasen, Prof. Frank Achtenhagen, Prof. Robert Gillenkirch, Prof. Günther Schanz, Prof. Günter Silberer, Prof. Hartmut Berghoff
Studierende:	Heiner Wedeken, Sascha Schneider
Wiss. Mitarbeiter:	Dijana Bergmann, Mareike Köller
MTV-Gruppe:	Anne-Lise Eriksen, Birgit Heitmann

Der AStA präsentiert

Das Brettspiel schlägt zurück

Mittwoch, 1. November

weitere Termine:
15.11., 29.11., 13.12., 10.1., 24.1., 7.2.

ab 19 Uhr bis ca. 24 Uhr
AStA-Gebäude: Seminarraum
(Göplerstraße 16a)

Wunschspiele? Dann schreibt an:
spieleabende@asta.uni-goettingen.de
Weitere Infos:
<http://asta.uni-goettingen.de>



Mehrwertsteuer ↑ ⇒ ???

Vortrag über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung
mit anschließender kritischer Diskussion

Prof. Stephan Klasen, Ph. D.

4. Dezember 2006 ab 18 Uhr im ZHG

Veranstalter: Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften